© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ornithologische Notizen
aus Meran, Süd-Tirol, während der Winter 1869/1870 und 70/71.

Von
Leonhard Stejneger.

1. *Falco tinnunculus* Lin. — Häufig den ganzen Winter. Scheint in den Mauern des nahen Zenoburgs zu brüten.
2. *Picus martius* Lin. — Nicht selten.
3. *P. major* Lin. — Ebenso.
4. *P. viridis* Lin. — Sehr häufig.
5. *Certhia familiaris* Lin. — Allgemein.
6. *Tichodroma phoenicoptera* Temm. — Mir ist von einem Alpenmauerläufer erzählt, der im Innern der Spitalkirche herumlief. — Ich zeigte dem Vogelsteller Stern eine Abbildung von ihm, er kannte aber den Vogel nicht.
7. *Sitta caesia* M. u. W. — 3 Exemplare habe ich diesen Winter bekommen. Anfang December.
8. *Parus major* Lin. — Sehr gemein.
9. *P. ater* Lin. — Nicht häufig.
10. *P. palustris* Lin. — Nur ein Exemplar gesehen.
11. *P. coeruleus* Lin. — Ziemlich häufig.
12. *P. caudatus* Lin. — Im Winter nicht häufig. 2. Mai 1870 fand ich ein Nest mit 6 unbebrüteten Eiern auf der Zenoburg.
13. *Emberiza citrinella* Lin. — Gemein.
14. *E. cia* Lin. — Im Frühjahr 1870 bekam ich 3 Exemplare, eins d. 27. Januar und zwei d. 8. Februar. Im December bekam ich ein in der Mauser begriffenes ♂. D. 31. December sah ich einen Zippammer im Kurgarten.
15. *E. nivalis* Lin. — D. 17. Januar 1771 bekam ich aus Passeier 2 Exemplare.
16. *Fringilla coelebs* Lin. — Sehr gemein.
17. *F. montifringilla* Lin. — Ziemlich häufig.
18. *F. chloris* Lin. — Nur wenige auf dem Vogelmarkt.
19. *F. spinus* Lin. — Sehr zahlreich.
20. *F. carduelis* Lin. — Nicht häufig auf dem Vogelmarkt.
21. *F. domestica* Lin. var. *Italiae.* — Sehr gemein.
22. *F. montana* Lin. — Winter 69/70 häufiger als 70/71.
23. *Pyrrhula vulgaris* Temm. — Nicht besonders häufig auf dem Markt.
24. *Loxia pityopsittacus* Bechst. — 1869/1870 ziemlich selten; ich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bekam nur 2 Stück zu sehen. — Diesen Winter kommen die Kreuzschnäbel zahlreich vor. — Vor zwei Jahren sollen sie auch sehr zahlreich gewesen sein.

25. *Coccothraustes vulgaris* Klein. — Nur ein Exemplar bekommen den 17. Jan. 1871.
26. *Pica caudata* Lin. — Nicht besonders häufig.
27. *Garrulus glandarius* Briss. — Sehr zahlreich, besonders diesen Winter.
28. *Caryocatactes guttatus* Nilss. — Ende November 1869 ist mir ein einziges Exemplar vorgekommen.
29. *Corvus corax* Lin. — Anfang Januar 70 bei Rabland.
30. *C. cornix* et *corone* Lin. — Von der Nebelkrähe habe ich vorigen Winter einige gesehen; heuer keine. Die Rabenkrähe ist sehr gemein.
31. *Sturnus vulgaris* Lin. — Den 13. April 1870 kamen die ersten Staare an.
32. *Turdus viscivorus* Lin. — Nicht häufig.
33. *T. musicus* Lin. — Häufiger.
34. *T. iliacus* Lin. — Nicht häufig.
35. *T. pilaris* Lin. — Zahlreich.
36. *T. merula* Lin. — Ziemlich gemein.
37. *Cinclus aquaticus* Bechst. — Sehr gemein.
38. *Petrocichla saxatilis* Vig. — Kommt bisweilen beim Vogelhändler vor. Für ein ♀ wurde fl. 5 verlangt. Wird hier „Steinröthel" genannt.
39. *Motacilla alba* Lin. — Es überwintern immer welche, aber lange nicht so zahlreich wie folgende Art.
40. *M. Boarula* Pen. — Ziemlich häufig.
41. *Anthus spinoletta.* Den 31. December 1869 sah ich einen Pieper, den ich nach genauer Ueberlegung für diese Art halten muss. Er zeigte sich auch in den ersten Tagen des Januar, verschwand aber bald.
42. *Alauda arvensis* Lin. — Ein Exemplar erhielt ich den 12. December 1870.
43. *Accentor alpinus* Bechst. — Wird in Menge zur Stadt gebracht. Den 2. Januar 1871 sah ich einen Alpenflüevogel nicht 20 Schritt vom Passeierthore am Wege. Er war gar nicht scheu.
44. *A. modularis* Koch. — Den 5. Januar 1871 bekam ich aus Passeier 4 Exemplare.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

45. *Sylvia tithys* Scop. — Sowohl vorigen Winter als auch diesen habe ich im Anfang des Januar einzelne gesehen.
46. *S. rubecula* Lath. — Den ganzen Winter in mehreren Exemplaren vertreten.
47. *S. atricapilla* Lath. — Anfang April kamen 1870 die ersten.
48. *Regulus cristatus* Willug. — Im Januar 1870 mehrmals gesehen.
49. *Troglodytes europaeus* Leach. — Gemein.
50. *Lagopus subalpina* Nilss. — Gemein.
51. *Tetrao tetrix* Lin. — Nicht selten.
52. *Perdix cinerea* Lath. — Häufig.
53. *P. saxatilis.* — Ebenso.
54. *P. coturnix* Lath. — Seltener.
55. *Totanus hypoleucos* (Lin.) — Den 15. Jan. 1870 ein Exemplar.
56. *Scolopax rusticula* Lin. — Ist mir nicht oft vorgekommen.
57. *Rallus aquaticus* Lin. — Im December 1869 ein Exemplar. — Den 28. Nov. 1870 wurden mir 4 Stück gebracht.
58. *Fulica atra* Lin. — Habe ich nur selten getroffen.
59. *Anas boschas* Lin. — Im December.

Für diesmal habe ich nichts mehr zu berichten. Später hoffe ich diese Notizen vervollständigen zu können.

Meran, 23. Januar 1871.

Die Lasurmeise, Parus (Cyanistes) cyanus.

Von

Th. Lorenz.*)

Der Kopf, die Brust, der Bauch dieses Vogels sind weiss, die Zügel bildet ein Band von dunkelblauer Färbung, welches sich verbreitert und im Nacken zusammenkommt; der Rücken ist hellaschblau, die Flügel lasurblau mit breiter, weisser Binde, die Spitzen der Armschwingen sind am Ende weiss; der Schwanz ist schön lasurblau, die beiden äussersten Federn sind zur Hälfte weiss, die oberen Deckfedern des Schwanzes lasurblau mit ganz kleinen, weissen Spitzen. In der Mitte der Brust findet sich ein länglicher, dunkelblauer Fleck, dessen Grösse von dem Alter und dem Geschlecht des Vogels abhängt. Bei alten ♂ ist derselbe ziemlich gross; dieselben sind auch dadurch ausgezeichnet, dass der weisse Kopf lasurblau überpudert ist, was sich indessen schon in den ersten Tagen der Gefangenschaft verliert. Der Schnabel des Vogels ist

*) Siehe den Sitzungsbericht, Jahrg. 1870, S. 463.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

936. W. v. Nathusius. Nachträge zu der Arbeit „Ueber die Hüllen, welche den Dotter des Vogeleies umgeben". Mit Taf. XXVI—XXVII. [Abdr. aus d. Zeitschr. für wissensch. Zoologie, XIX Bd. 3. Heft.] — Vom Verfasser.

937. W. v. Nathusius. Ueber die Structur der Moa-Eischalen aus Neu-Seeland und die Bedeutung der Eischalenstructur für die Systematik. Mit Taf. XII. [Abdr. aus d. Zeitschr. f. wissensch. Zoologie. XX. Bd. I Heft.] Ueber die Schale des Ringelnattereies und die Eischnüre der Schlangen, der Batrachier und Lepidopteren. Mit Taf. VII. [Abdr. a. d. Zeitschr. f. wiss. Zoologie. XXI. Bd.] — Von Demselben.

938. Gottlieb v. Koch. Die Stellungen der Vögel. Für Präparatoren, Ausstopfer und Freunde der Vögel. I. Heft. Mit 120 Figuren auf 10 Tafeln. Heidelberg 1871, bei Carl Winter. — Vom Verfasser.

939. A. E. Brehm. Gefangene Vögel. Ein Hand- und Lehrbuch für Liebhaber und Pfleger einheimischer und fremdländischer Käfigvögel. Erster Theil: Die Stubenvögel, IV. Lieferung. — Vom Verfasser.

940. Bronn's Klassen und Ordnungen des Thierreichs wissenschaftlich dargestellt in Wort und Bild. Fortgesetzt von Dr. Em. Selenka. Mit auf Stein gezeichneten Abbildungen. Sechster Band. IV. Abtheilung: Vögel, Aves. 2.—6. Lieferung. Leipzig und Heidelberg 1870. C. F. Winter. — Von der Verlagshandlung.

941. H. Bannister. A Sketch of the Classification of the American *Anserinae*. [From Proc. Academy Not. Sc. of Philadelphia, Nov. 1870.] — Vom Verfasser.

942. Allen Hume. My Scrap Book or Rough Notes on Indian Ornithologie & Oology. Part. I. *Raptores*. No. 2. London & Calcutta 1870, Edw. Bumpus. — Vom Verfasser.

943. Catalogue of African Birds in the Collection of R. B. Sharpe. London, 1871. — Vom Verfasser.

944. Victor Ritter v. Tschusi-Schmidhofen. *Nucifraga caryocatactes* L. Aufzeichnung der mir bekannt gewordenen Fälle von der Auffindung des Nestes und der Eier des Tannenhähers. [Aus d. Verhandl. der zool.-botan. Gesellsch. in Wien, Jahrg. 1871.] — Vom Verfasser.

945. Dr. A. Girtanner. Beitrag zur Naturgeschichte des Bartgeiers der Centralalpenkette. (*Gypaëtos alpinus*, Alpen-Bartgeier.) [Separatabdr. a. d. Verhandl. der St. Gallischen naturwissenschaftl. Gesellsch. 1869—70.] — Vom Verfasser.

946. Die Praxis der Naturgeschichte. Ein vollständiges Lehrbuch über das Sammeln lebender und todter Naturkörper; deren Beobachtung, Erhaltung und Pflege im freien und gefangenen Zustand; Conservation, Präparation und Aufstellung in Sammlungen, etc. Nach den neuesten Erfahrungen und unter Mitwirkung Anderer bearbeitet von Phil. Leop. Martin. Zweiter Theil: Dermoplastik und Museologie oder das Modelliren der Thiere und das Aufstellen und Erhalten von Naturaliensammlungen. Mit 6 lithographirten Tafeln. Weimar, 1870. Bernh. Fried. Voigt. — Von der Verlagshandlung.

Druckfehler-Berichtigung.

Seite 122, Zeile 12 von unten, lies *Fringilla* statt *Emberiza*.
„ 124, „ 8 „ oben, lies *alpina* statt *subalpina*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

	Garrulus glandarius:		*Garrulus melanocephalus:*	
	Länge:	Breite:	Länge:	Breite:
Durchschnitt (aus 100):	31,60,	23,00 (20).	30,80,	23,80.
Maximum:	35,00,	23,00.	33,00,	23,00.
Resp.:	33,00,	24,00.	31,00,	24,50.
Minimum:	29,00,	21,00.	29,00,	23,00.
Resp.:	—	—	29,50,	22,75.

5. *Sylvia Rueppelli* Temm.

Im Juli geschossene junge Männchen sind oberseits bis auf die breit rostgelb gesäumten Schwungfedern fast einfarbig aschgrau und haben eine gleichmässig schmutzigweisse, lehmgelb angeflogene Unterseite. Bei Exemplaren, die im August eingesammelt wurden, fangen die Scheitelfedern an sich zu verfärben, indem das sich bildende Schwarz von unten nach oben in jeder einzelnen Feder fortschreitet, wodurch der Scheitel ein gescheckt es Aussehen erhält. Von der schwarzen Kehle ist jedoch auch in dieser Altersstufe der jungen Männchen noch keine Spur zu sehen.

6. *Emberiza cinerea* Strickl.

Junge Vögel sind auf der ganzen hellrostgelb überlaufenen Unterseite graubraun gestrichelt; an der Kehle am dichtesten und am gröbsten. Diese Flecke oder Striche verschwinden bei beiden Geschlechtern an Brust und Bauch, sobald die gelbe Färbung der Kehle hervorzutreten anfängt; bei den jungen Männchen verlieren sie sich auch an der Kehle, sobald diese völlig ausgefärbt ist, während sie den Weibchen, wie bekannt, bleiben. Erst wenn die jungen Männchen die Flecke an der gelben Kehle völlig verloren haben, zeigt sich die erste Spur eines gelben Anfluges zwischen Stirn und Scheitel, und Brust und Bauch werden heller. Schnabel und Füsse scheinen sich nicht merklich zu verändern, und die gelben Federn an der Brust zeigen sich erst beim alten Männchen im Hochzeitskleide.

Nachtrag

zu den ornithologischen Notizen aus Meran, Süd-Tirol.

Von

Leonhard Stejneger.

(Siehe Seite 122—124.)

Ich gebe hier diejenigen Beobachtungen, welche ich in Meran seit dem 23. Januar d. J. noch zu machen Gelegenheit hatte. Sie

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

bieten nur sehr wenig von Interesse, es wäre denn, dass sie die Armuth der Gegend an Vögeln constatiren. Weil sie aber meine früheren Notizen immerhin etwas vervollständigen, so lasse ich sie hier folgen:

Aquila fulva L. — 15. März war ein lebendiger Steinadler zum Verkauf ausgestellt. Die Bauern nannten ihn „Geier".

Zu 6. *Tichodroma phoenicoptera* Temm. — 11. März 1871 sah ich selbst einen Mauerläufer auf den unzugänglichen Felsen Zenoburgs herumklettern. Er war gar nicht scheu und liess sich sehr gut beobachten. Noch den 22. März sah ich ihn auf derselben Stelle.

Zu 9. *Parus ater* L. — Ende März sah ich mehrere Meisen dieser Art im Tannenwalde hinter Schloss Laders. Scheint häufiger zu sein, als ich Anfangs glaubte.

Zu 15. *Fringilla nivalis* L. — 13. Februar bekam ich wieder einen Schneefinken.

Fringilla linaria Lin. — Diesen Finken habe ich nur einmal getroffen. 31. Januar kaufte ich einen lebenden, der mir später entkam.

Zu 24. Unter den Kreuzschnäbeln, die mir zu Gesicht kamen, mögen wohl viele zu *curvirostra* L. gehören. Ich bekam jedoch mehrere *pityopsittacus*.

Zu 26 und 27. *Pica caudata* L. und *Garrulus glandarius* Bris. waren beide ungewöhnlich zahlreich die ersten Monate von 1871. Von Mitte Februar an sah ich nur einzelne.

Turdus torquatus L. — 4. Februar ein einziges Exemplar beim Händler.

Hirundo rustica L. — Die ersten Schwalben kamen 1871 den 31. März an.

Tetrao urogallus L. — sah ich einigemal beim Vogelhändler, zuletzt Februar 1871.

Gallinula chloropus Lath. — Den 31. März ein lebendiges Exemplar auf dem Markte.

Anas crecea L. — 31. März 1871 ein ♂ beim Händler. —

Nachschrift. Ich beschäftige mich jetzt mit den *Sitta*-Arten, bin aber in Mangel von Specimina. Zum Tausche könnte ich Bälge gemeiner Vogelarten aus Norwegen anbieten, vielleicht auch Eier einiger norwegischer Schwimmvögel. Für den Fall, dass Jemand mit mir in Tauschverbindung treten wollte, gebe ich hier meine Adresse: „St. Olafs gade No. 26. Kristiania, Norwegen."

Kristiania, 15. Nov. 1871. Leonhard Stejneger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: 19_1871

Autor(en)/Author(s): Stejneger Leonhard

Artikel/Article: Ornithologische Notizen aus Meran, Süd-Tirol, während der Winter 1869/1870 und 70/71 122-124